

QUELLEN UND FORSCHUNGEN
ZUR GESCHICHTE FRIEDRICH BARBAROSSAS.
(Englische Analekten I.)¹

Von
WALTHER HOLTZMANN.

1. Die Verhandlungen zwischen Friedrich I.
und Alexander III. im Herbst 1159.

Zur Geschichte der Wahl Alexanders III. und der ihr unmittelbar folgenden Verhandlungen bis zur Besiegelung des Schismas durch die Synode von Pavia stehen uns, wie HAUCK² bemerkt, Briefe und Aktenstücke in reicher Fülle zur Verfügung. Man wird es bedauern, daß WEILAND bei der Ausgabe der Konstitutionen es versäumt hat, das Material vollständig zu sammeln; die Beschränkung auf die Erzeugnisse der kaiserlichen Partei — die nicht einmal konsequent durchgeführt ist — ist bei derartigen Angelegenheiten kaum zu rechtfertigen. Die kritische Besprechung des Quellenmaterials, die M. MEYER³ in seiner bekannten Arbeit über die Doppelwahl geboten hat, genügt heutigen Ansprüchen nicht mehr; eine neue Erörterung des Gegenstandes, die sich vor allem mit HAUCKS Darstellung auseinanderzusetzen hätte, müßte

¹) Unter diesem Untertitel beabsichtige ich, in zwangloser Folge und in sachlichen Gruppen Materialien zur deutschen Geschichte, vor allem soweit sie in den Arbeitsbereich der MG. fallen, vorzulegen, die mir bei meinen Arbeiten in englischen Archiven und Bibliotheken zur Vorbereitung einer *Britannia pontificia* unter die Hände gekommen sind. Eine systematische Durchforschung des englischen Handschriftenvorrats kann dabei wegen des ungeheuren Reichtums des Landes an Hss. nicht in Frage kommen. Nr. 1 und 3 der folgenden Miscellen sind aus Seminarübungen über die darin mitgeteilten Stücke hervorgegangen; ich gedenke mit Dankbarkeit der fördernden Mitarbeit einiger älterer Teilnehmer. ²) Kirchengeschichte Deutschlands ³ 4, 241 N. 2. ³) Die Wahl Alexanders III. und Viktors IV. (Göttingen 1871).